

SOZIALPSYCHIATRISCHER GRUNDKURS

Vorarlberg

Erweitern Sie ihre beruflichen und persönlichen Möglichkeiten und nehmen Sie am Sozialpsychiatrischen Grundkurs der pro mente Akademie teil! Der Sozialpsychiatrische Grundkurs vermittelt in 104 Unterrichtseinheiten grundlegendes sozialpsychiatrisches Wissen. Der Sozialpsychiatrische Grundkurs ist ein wichtiger Beitrag zur Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung in der Teamarbeit und ermöglicht MitarbeiterInnen im sozialpsychiatrischen und psychosozialen Arbeitsfeld eine Vertiefung und Erweiterung ihrer beruflichen Kompetenz. Die praxisnahe Verknüpfung aus theoretischem Wissen, gruppenspezifischer Methodenarbeit und Selbsterfahrung, sowie die interdisziplinäre Zusammensetzung der ReferentInnen ermöglichen den TeilnehmerInnen state-of-the-art eine qualitativ hochwertige Auseinandersetzung mit den verschiedenen Fach-, Wissens- und Erfahrungsbereichen.

Ziele

- Einführung in psychosoziales und psychiatrisches Basiswissen
- Vernetzung von multiprofessionellen Arbeits- und Sichtweisen
- Kennenlernen von verschiedenen psychosozialen Modellen, Strömungen und "Haltungen"
- Reflexion des eigenen Arbeitsumfeldes und der eigenen Psychohygiene
- Überblick über Betreuungsangebote im psychosozialen und psychiatrischen Kontext
- Sensibilisierung der MitarbeiterInnen jeglicher Herkunftspersonen für den psychosozialen Arbeitskontext

Zielgruppe

- Hauptamtliche und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen psychosozialer Einrichtungen
- Personen, die eine Tätigkeit im sozialpsychiatrischen Bereich anstreben
- Angehörige psychisch Erkrankter Menschen

Zertifizierungen

Die pro mente Akademie ist Ö-Cert und Wien-Cert Qualitätsanbieter. Damit entsprechen wir allen Anforderungen des Qualitätsrahmens der Erwachsenenbildung in Österreich.

Anrechenbarkeit des Sozialpsychiatrischen Grundkurses

Einzelne Seminare des Sozialpsychiatrischen Grundkurses sind für folgende Ausbildungen der pro mente Akademie anrechenbar: Diplomlehrgang für sozialpsychiatrische Arbeit, Diplomlehrgang für Lebens- und Sozialberatung.

Abschlussvoraussetzungen

Der Grundkurs endet mit einem Zertifikat bei durchgehender Anwesenheit und einer 5-seitigen Abschlussarbeit (nähere Informationen bei Ausbildungsstart).

Kosten

€1.540,- inkl. 10% MwSt.

Anzahl der Teilnehmer*innen

12 – 18 Personen

Dauer

22.02.2021-06.07.2021

Umfang

104 Unterrichtseinheiten á 50 Min

Ort

pro mente Vorarlberg GmbH
Färbergasse 17b – Haus L
6850 Dornbirn

Sozialpsychiatrischer Grundkurs Vorarlberg, Februar – Juli 2021

Arbeit in Gruppen: interdisziplinäre Zusammenarbeit und Teamarbeit		
Mag. ^a Barbara Schöbl	Mo, 22.02.2021	09:00 – 17:00 Uhr (8 UE)
Resilienzstrategien im Arbeitsalltag, Burnoutprophylaxe und Achtsamkeit		
Mag. ^a Barbara Schöbl	Di, 23.02.2021	09:00 – 17:00 Uhr (8 UE)
Kriseninterventive Techniken, Suizidprävention und Deeskalation		
DPGKP Jürgen Huber	Mo, 08.03.2021	09:00 – 17:00 Uhr (8 UE)
Demenz und psychische Erkrankungen im Alter		
DPGKP Jürgen Huber	Di, 09.03.2021	09:00 – 17:00 Uhr (8 UE)
Rechtliche Grundlagen der sozialen Arbeit, Haftungsfragen und Erwachsenenschutz		
Mag. Christian Fehr	Mi, 10.03.2021	09:00 – 17:00 Uhr (8 UE)
Betreutes Wohnen: Hilfen zur Alltagsbewältigung		
Christian Baumgartner	Mo, 12.04.2021	09:00 – 17:00 Uhr (8 UE)
Erfolgreiche berufliche Rehabilitation		
Florian Kresser	Di, 13.04.2021	09:00 – 17:00 Uhr (8 UE)
Grundprinzipien der Sozialen Arbeit und Case Management		
Magdalena Fink, MA	Mo, 10.05.2021	09:00 – 17:00 Uhr (8 UE)
Jugendpsychiatrie: Aufgaben, Krisen und Risiken der Entwicklung		
Ing. ⁱⁿ Sabine Pachta, MSc.	Di, 11.05.2021	09:00 – 17:00 Uhr (8 UE)
Psychiatrische Krankheitsmodelle und Psychopharmakologie		
DPGKP Jürgen Huber	Mo, 21.06.2021	09:00 – 17:00 Uhr (8 UE)
Abhängigkeitserkrankungen - Entstehung und Behandlungskonzepte		
Dr. Roland Wölfle	Di, 22.06.2021	09:00 – 17:00 Uhr (8 UE)
Verantwortungsvoll Handeln: Inklusion, Empowerment u. Einbindung von Betroffenen u. Angehörigen		
Mag. ^a Petra Ostini	Mo, 05.07.2021	09:00 – 17:00 Uhr (8 UE)
Flucht, Asyl, Migration und Aspekte der transkulturellen Psychiatrie		
Manuela Steger, MSc.	Di, 06.07.2021	09:00 – 17:00 Uhr (8 UE)

Inhalte

Arbeit in Gruppen: interdisziplinäre Zusammenarbeit und Teamarbeit

- Zielorientierte Kommunikation
- Gelingende Teamarbeit
- Grundlagen zu Konfliktmanagement

Rechtliche Grundlagen der sozialen Arbeit, Haftungsfragen und Erwachsenenschutz

- Unterbringungsgesetz, Heimaufenthaltsgesetz
- Schutzmaßnahmen vor Gewalt in Familien
- Sachwalterschaft
- Patientenverfügungsgesetz
- Mindestsicherung

Kriseninterventive Techniken, Suizidprävention und Deeskalation

- Erkennen von psychosozialen Krisen
- Das Stufenmodell zur Deeskalation
- Auseinandersetzung und Umgang mit Suizidalität
- Gewalt, Aggression, Suizidalität in menschlichen Systemen
- Begriffsdefinitionen von Ärger, Wut, Aggression und Gewalt, Abgrenzung der Begriffe Gewalt und Aggression
- Aggressionsformen und Intentionen
- Verhinderung der Entstehung von Gewalt und Aggression
- Verständnis der Ursachen und Beweggründe aggressiver Verhaltensweisen • Kommunikation und Gesprächsführung in der Deeskalation

Demenz und psychische Erkrankungen im Alter

- Alterspsychiatrische Leitsymptome, Demenzformen, weitere Erkrankungsbilder
- Therapie und Behandlung
- Besonderheiten in der Betreuung und Begleitung
- Spezielle Betreuungsziele im Alter

Psychiatrische Krankheitsmodelle und Psychopharmakologie

- Affektive -, schizophrene – und Persönlichkeitsstörungen
- Basiswissen der Psychopharmakologie
- Wirkungen und Nebenwirkungen

Betreutes Wohnen: Hilfen zur Alltagsbewältigung

- Wichtigste Arbeitsinhalte
- Formen des Betreuten Wohnens
- Arbeitsweisen in diesem Bereich
- Historische Entwicklung der Konzepte Wohnen & Betreutes Wohnen
- Das Konzept der „Privatheit“ als Spannungsfeld im Betreuten Wohnen
- Milieutherapeutische Tools

Erfolgreiche berufliche Rehabilitation

- Modelle und Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik zur (Re)Integration von langzeitbeschäftigungslosen Personen
- Zielsetzungen
- Methoden und Praxismodelle

Grundprinzipien der Sozialen Arbeit und Case Management

- Geschichte der Sozialen Arbeit
- Berufsbild und Definition „Soziale Arbeit“
- Handlungsfelder der Sozialen Arbeit
- Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit
- Case Work/Case Management

Jugendpsychiatrie: Aufgaben, Krisen und Risiken der Entwicklung

- Übergang Kindheit zum Erwachsenenalter
- biologische, psychologische und soziale Entwicklungslinien
- Hemmungsphänomene
- destruktive Verhaltensweisen, Risikoverhaltensweisen
- Fluchttendenzen (Suchtverhalten, individuelles Verhalten)

Resilienzstrategien im Arbeitsalltag, Burnoutprophylaxe und Achtsamkeit

- Was bedeutet Resilienz?
- Risiko- und Schutzfaktoren für die Entwicklung und Erhaltung
- Persönliche Resilienzressourcen

Abhängigkeitserkrankungen: Entstehung und Behandlungskonzepte

- Sucht als Symptom
- Harm Reduction – Abstinenz – Teilabstinenz
- Bindungsbasierte Therapie
- Entzug – Entwöhnung
- Rückfallprävention
- Angehörigenbetreuung

Verantwortungsvoll Handeln: Inklusion, Empowerment und Einbindung von Betroffenen und Angehörigen

- Inklusion und Bedeutung der UN-BRK
- Fremd- und Selbststigmatisierung: Wie Stigmatisierung entgegenwirken?
- Empowerment: Selbstbestimmungsprozesse fördern und begleiten
- Recovery- und ressourcenorientiert arbeiten
- Dialogische sozialpsychiatrische Ansätze: Begegnung auf Augenhöhe von Betroffenen, Angehörigen und Fachpersonen aus dem psychosozialen Gesundheitsbereich
- Sozialpsychiatrie im Wandel der Zeit: Zeitgemäßes Menschenbild

Flucht, Asyl, Migration und Aspekte der transkulturellen Psychiatrie

- Modelle transkultureller Psychiatrie
- Gemeinsamkeiten/Unterschiede zu herkömmlicher Psychiatrie
- kulturspezifische psychiatrische Symptomatiken
- MigrantInnen als KlientInnen
- Migration als „kritisches Lebensereignis“
- häufige psychische Belastungssituationen unterschiedlicher Migrant*innengruppen
- kulturspezifische Vorstellungen der Ursachen von psychischen Störungen
- Behandlungserwartungen

Referent*innen

Mag.^a Barbara Schöbl

Klinische- und Gesundheitspsychologin, Arbeitspsychologin, Kinder- und Jugendpsychologin, Supervisorin, Vortragende. Besondere Schwerpunkte: Psychologische Beratung - Behandlung - Entspannungstherapie für Kinder, Jugendliche, Familien und Erwachsene

Mag. Christian Fehr

Leiter der IFS-Patientenanwaltschaft

DPGKP Jürgen Huber

Psychiatrischer Pfleger, systemischer Coach und Familientrainer, Betreuung von Menschen mit psychiatrischen Erkrankungen, Beratung und Schulung von Angehörigen.

Christian Baumgartner

Krankenpfleger für Psychiatrie, langjähriger Stationsleiter der Akut Aufnahme- & Therapie-station für Menschen mit Erkrankungen aus dem schizophrenen Formenkreis an der Universitäts-klinik Freiburg, Haus- & Teamleiter im betreuten Wohnprojekt „Übergangshaus“ der pro mente Wien.

Mag. Florian Kresser

Geschäftsführer der AQUA Mühle Vorarlberg gGmbH
Betriebswirt, 8 Jahre Arbeitsmarktpolitische Erfahrung (Geschäftsführung Arbeitsinitiative für den Bezirk Feldkirch und AQUA Mühle Vorarlberg GF + Leitung Bereich Arbeit-Beschäftigung),
Obmann Verein arbeit plus - soziale Unternehmen Vorarlberg, Inhaltliche Leitung jährliches AQUA Forum mit Schwerpunkt Arbeitslosigkeit, jährliche Exkursion/Lehrveranstaltung mit FH Vorarlberg soziale Arbeit, Handlungsfeld Arbeit.

Magdalena Fink, MA

Leitung Psychosozialer Dienst im Krankenhaus Dornbirn

Ing.ⁱⁿ Sabine Pachta, MSc.

Psychotherapeutin, tätig in freier Praxis und in der ambulanten Kinder- und Jugendpsychiatrie in Eisenstadt

Dr. Roland Wölfe

Facharzt für Psychiatrie und Neurologie

Mag.^a Petra Ostini

Psychologin, Therapeutin für existenzialpsychologisch fundierte Naturtherapie, zertifizierte EX-IN Trainerin, Ausbilderin für EX-IN Kurse, langjährige Mitarbeit als Psychologin in der Begleitung von Menschen mit psychischen Erschütterungserfahrungen sowie als Leiterin der Abt. Personal in der pro mente tirol, seit 2018 selbständig tätig.

Manuela Steger, MSc.

pro mente Vorarlberg, Beratungsstelle Jugend

langjährige Erfahrung im Gesundheits- und Sozialbereich mit Menschen jeden Lebensalters, Aus- und Weiterbildungen im Bereich Gesundheits- Bildungs- und Erziehungswissenschaften, Kunst- und Kreativtherapie, Traumapädagogik und Interkultureller Arbeit.